



Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung • 11030 Berlin

Herrn
Prof. Dr. Karl Lauterbach MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11017 Berlin

Enak Ferlemann, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2250
FAX +49 (0)30 18-300-2269

psts-f@bmvbs.bund.de
www.bmvbs.de

Betreff: Bewirtschaftete Rastanlagen Remscheid an der A 1

Bezug: Ihr Schreiben vom 17.04.2012
Aktenzeichen: StB11/7436.3/001-Remscheid/1668262
Datum: Berlin, *10.05.2012*
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Kollege,

vielen Dank für Ihr Schreiben an Herrn Bundesminister Dr. Peter Ramsauer MdB, in dem Sie sich gegen einen möglichen Standort für eine bewirtschaftete Rastanlage bei Leverkusen/Lützenkirchen aussprechen und sich für Alternativen einsetzen. Herr Minister hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Ich kann Ihre Sorge über eine zusätzliche Beeinträchtigung der Lebensqualität für die Bürger in der Stadt Leverkusen durch einen Rastanlagenneubau nachvollziehen. Gleichzeitig hoffe ich aber auch auf Ihr Verständnis für diese dringend notwendige Infrastrukturmaßnahme insbesondere vor dem Hintergrund der akuten Lkw-Parkengpässe auf den Bundesautobahnen.

Nach einer Erhebung meines Hauses von März 2008 auf allen Rastanlagen und Autohöfen entlang der Bundesautobahnen fehlen bundesweit rund 14.000 Lkw-Parkstände. Daher wollen wir das bestehende Defizit bei den Lkw-Stellplätzen an den deutschen Autobahnen schnellstmöglich beseitigen. Damit soll die Verkehrssicherheit erhöht werden. Eine Verbesserung der Situation kommt auch direkt den Lkw-Fahrern zugute, die täglich viel Zeit und Kraft darauf verwenden, einen freien Parkplatz zur Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten zu finden.

Das Lkw-Parkstandangebot auf den beiden bewirtschafteten Rastanlagen Remscheid genügt nicht mehr dem Bedarf. Nach der bundeswei-





Seite 2 von 2

ten Erhebung vom März 2008 weist die Anlage auf der Westseite eine Belegung von 200 %, auf der Ostseite von 400 % auf. Eine Erweiterung bzw. ein Ausbau ist aufgrund der topografischen Gegebenheiten nicht möglich.

Im Abschnitt zwischen dem Autobahnkreuz Wuppertal-Nord und dem Autobahnkreuz Leverkusen fehlen auf den Rastanlagen der BAB A 1 ca. 100 Lkw-Parkstände. Grundsätzlich ist dieser Bedarf vorrangig durch konventionelle Baumaßnahmen auf den Rastanlagen der Autobahnen zu decken. Damit soll allen Verkehrsteilnehmern die Möglichkeit gegeben werden, tanken und rasten zu können, ohne die Autobahn verlassen zu müssen.

Die zuständige Straßenbauverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen untersucht die Verlegung der beiden Standorte. Dabei werden in verkehrlicher, ökologischer und ökonomischer Hinsicht Standortvarianten geprüft, die in einem für die Autobahnnutzer sinnvollen Abstand zu bereits vorhandenen benachbarten Rastanlagen liegen. Solange diese sehr komplexe Standortuntersuchung dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung nicht vorliegt, können zu möglichen Standorten keine Aussage getroffen werden.

Nach Rücksprache mit der Straßenbauverwaltung Nordrhein-Westfalen werden die Ergebnisse der Untersuchung voraussichtlich noch im 2. Quartal 2012 dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung vorgelegt.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Enak Ferlemann